

„Sag' beim Abschied leise Servus“ Publikumsliebliche der 20er Jahre – verehrt, verjagt, vergessen Vortrag von Walter Erpf mit Grammophon

Am Donnerstag, den 9.06.2022 lädt das Stadtmuseum um 19.00 Uhr zu einem Vortrag mit Musiker und Sammler Walter Erpf ein. Im Vortrag mit Grammophon-Musik widmet sich Walter Erpf dem Schicksal von jüdischen Interpreten, Komponisten und Textern der Unterhaltungsmusik der 20er Jahre. Die Veranstaltung ist Teil des Begleitprogramms zur Sonderausstellung „Veronika, der Lenz ist da! Zur Unterhaltungskultur der 20er Jahre“.

Vergessene Publikumsliebliche

Eine Vielzahl von Musikern und Künstlern, die in den 1920er Jahren erfolgreiche Publikumsliebliche waren, gerieten während des Nationalsozialismus und der Nachkriegszeit in Vergessenheit. In seinem Vortrag stellt Walter Erpf verschiedene Persönlichkeiten und ihre Schicksale vor, darunter Interpreten, Texter und Komponisten der leichten Muse. Aufgrund ihrer jüdischen Herkunft waren sie von den Nazis zur Emigration gezwungen, inhaftiert und in Konzentrationslagern ermordet worden. Der Vortrag wird angereichert und musikalisch begleitet durch das Abspielen alter Schellackplatten auf dem Grammophon sowie authentischem Bildmaterial aus der Sammlung von Walter Erpf. Der Eintritt zum Vortrag kostet 5 €. Es wird um Voranmeldung gebeten unter 08341/966 83 90 oder stadtmuseum@kaufbeuren.de



Eine Zeitreise in die Goldenen Zwanziger

Bis 15.08.2022 zeigt das Stadtmuseum Kaufbeuren die Sonderausstellung „Veronika, der Lenz ist da! Zur Unterhaltungskultur der 20er Jahre“. Die Ausstellung gibt einen bunten Einblick in die Epoche der Goldenen Zwanziger, vor allem im Hinblick auf die Musikkultur der Zeit. Kleine Schlaglichter beleuchten das Jahrzehnt vor Ort in Kaufbeuren. Die Ausstellung und das Begleitprogramm erarbeitete das Stadtmuseum gemeinsam mit dem Musiker und Sammler Walter Erpf.

Weitere Informationen zur Ausstellung unter: www.stadtmuseum-kaufbeuren.de

Bildnachweis: Walter Erpf (Foto: privat), Blick in die Ausstellung: Verschiedene Grammophone aus der Sammlung Erpf (Foto: Stadtmuseum Kaufbeuren)

Datenschutzhinweis: Sie erhalten von uns in unregelmäßigen Abständen Förderempfehlungen, Einladungen, praktische Hinweise oder andere Fachinformationen. Dafür möchten wir Ihre bestehenden Kontaktdaten auch weiterhin zweckgebunden nutzen. Möchten Sie künftig von uns keine Informationen mehr erhalten, benachrichtigen Sie uns bitte unter stadtmuseum@kaufbeuren.de. Erhalten wir keine Rückmeldung von Ihnen, gehen wir davon aus, dass wir Ihre Daten wie bisher nutzen dürfen.